

HE 5835 AO

HIMOD® Funktionsmodul



Bedienungsanleitung (Deutsch)

Impressum

HESCH Industrie-Elektronik GmbH
Boschstraße 8
31535 Neustadt
Telefon +49 (0) 5032 9535-0
Fax +49 (0) 5032 9535-99
Internet: www.hesch.de
E-Mail: info@hesch.de

Amtsgericht Hannover
HRB 111184
Steuer-Nr.: 34/200/22524
UST-Nr.: DE813919106

Geschäftsführung:
Walter Schröder, Werner Brandis
Herausgeber:
HESCH Industrie Elektronik GmbH, Dokumentationsabteilung

Urheberrechte



© Copyright 2014 HESCH Industrie-Elektronik GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt einschließlich Bilder und die Gestaltung dieser Betriebsanleitung unterliegen dem Schutz des Urheberrechts und anderer Gesetze zum Schutz geistigen Eigentums. Die Verbreitung oder Veränderung des Inhalts dieses Handbuchs ist nicht gestattet. Darüber hinaus darf dieser Inhalt nicht zu kommerziellen Zwecken kopiert, verbreitet, verändert oder Dritten zugänglich gemacht werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	4
1.1	Features	4
1.2	Blockschaltbild.....	4
1.3	HIMOD System	5
2	Sicherheitshinweise	6
2.1	Wartung, Instandsetzung, Umrüstung.....	7
2.2	Reinigung	7
3	Montage	8
3.1	Anschlussstecker	9
3.2	Frontansicht und Anzeigen.....	10
4	Elektrischer Anschluss	11
4.1	Anschlussbild	11
5	Funktionsbeschreibung	12
5.1	Tabelle Parametrierung Modulfunktionen.....	12
5.1.1	Fehlerbehandlung	14
5.1.2	Datentyp.....	14
5.2	Bedeutung der Modul-Statusinformation	15
6	SmartControl – Engineering Tool	16
6.1	Bestellnummern SmartControl Komponenten	16
6.2	Funktionalität der 'SmartControl' Software	16
7	Technische Daten	17
7.1	Modulfunktion	17
7.2	Umgebungsbedingungen	17
7.3	Montage und Anschluss	18

1 Allgemeines

Das analoge Ausgangsmodul stellt dem HIMOD System vier Ausgänge für analoge Normsignale zur Verfügung.

Die Spannungsversorgung erhält es über den T-Bus Verbinder vom Koppler oder von einem Powermodul. Das Modul kommuniziert mit dem Feldbuskoppler über eine asynchrone serielle RS485-Verbindung (T-Bus). Das Modul kann im Betrieb gezogen oder gesteckt werden (Hot Swap).

Der Ausgang kann als Spannungsausgang von -10 V bis +10 V gewählt werden oder als Stromausgang im Bereich von -20 bis +20 mA. Die Ausgänge sind von der Logik in 2 Gruppen galvanisch getrennt. Die Ausgänge einer Gruppe liegen auf einem Potential.

Um im Fehlerfall eine sichere Prozesssteuerung zu gewährleisten, arbeiten die Module mit Fehlerwerten weiter. Diese Werte lassen sich frei festlegen, wodurch nicht nur der Prozessablauf geregelt weiterlaufen kann; auch gefährliche Situationen können so vermieden werden.

1.1 Features

- 4 x analoge Normsignalausgänge
- Strom oder Spannung frei wählbar
- Galvanische Trennung der Ausgänge
- Wanderauflösung 12 Bit
- Spannungsausgänge - 10 ... + 10 V
- Stromausgänge - 20 ... + 20 mA

1.2 Blockschaubild

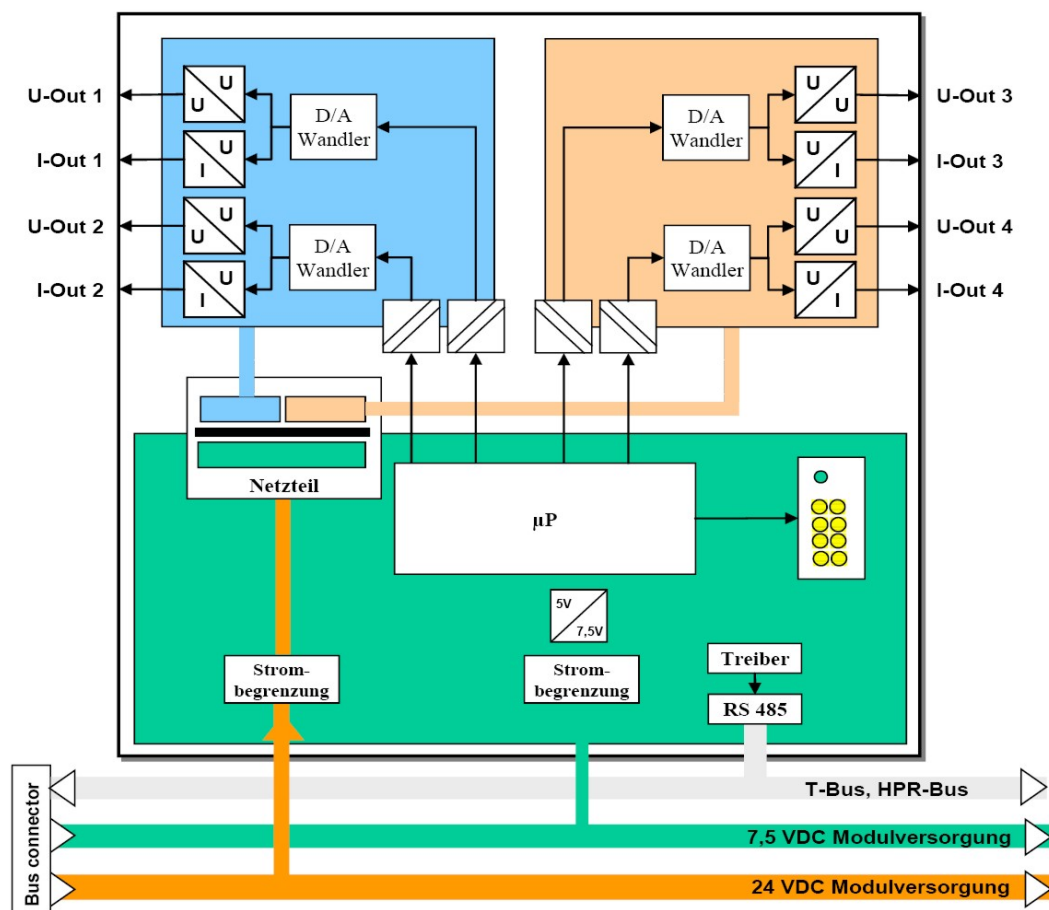


Abb. 1 Blockschaubild HE 5835

1.3 HIMOD System



Abb. 2 HIMOD – Modulbild

HIMOD ist ein intelligentes I/O-System für alle gängigen Feldbusstandards. Jedes Funktionsmodul stellt dem Feldbuskoppler Prozesswerte zur Verfügung. Durch den eingebauten Modulprozessor wird der Feldbuskoppler von Messwertberechnungen entlastet.

Mit der Systemsoftware 'SmartControl' wird die Parametrierung der Aus- und Eingänge eines Moduls vorgenommen, als auch die Konfiguration des Moduls innerhalb eines Feldbusgerätes d.h. eines Feldbuskopplers und der gesteckten Funktionsmodule.

2 Sicherheitshinweise

Dieses Gerät ist gemäß VDE 0411-1 / EN 61010-1 gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen.

Das Gerät stimmt mit der Europäischen Richtlinie 89/336/EWG (EMV) überein und wird mit dem CE-Kennzeichen versehen.

Das Gerät wurde vor Auslieferung geprüft und hat die im Prüfplan vorgeschriebenen Prüfungen bestanden. Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, muss der Anwender die Hinweise und Warnvermerke, die in dieser Bedienungsanleitung enthalten sind, beachten und das Gerät entsprechend der Bedienungsanleitung betreiben.



Das Gerät ist ausschließlich bestimmt zum Gebrauch als Mess- und Regelgerät in technischen Anlagen.



Warnung

Weist das Gerät Schäden auf, die vermuten lassen, dass ein gefahrloser Betrieb nicht möglich ist, so darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden.

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Die elektrischen Leitungen sind nach den jeweiligen Landesvorschriften zu verlegen (in Deutschland VDE 0100). Die Messleitungen sind getrennt von den Signal- und Netzleitungen zu verlegen.

In der Installation ist für das Gerät ein Schalter oder Leistungsschalter vorzusehen und als solcher zu kennzeichnen. Der Schalter oder Leistungsschalter muss in der Nähe des Gerätes angeordnet und dem Benutzer leicht zugänglich sein.

INBETRIEBNAHME

Vor dem Einschalten des Gerätes ist sicherzustellen, dass die folgenden Punkte beachtet worden sind:

- Es ist sicherzustellen, dass die Versorgungsspannung mit der Angabe auf dem Typschild übereinstimmt.
- Alle für den Berührungsschutz erforderlichen Abdeckungen müssen angebracht sein.
- Ist das Gerät mit anderen Geräten und / oder Einrichtungen zusammen geschaltet, so sind vor dem Einschalten die Auswirkungen zu bedenken und entsprechende Vorkehrungen zu treffen.
- Das Gerät darf nur in eingebautem Zustand betrieben werden.
- Die für den Einsatz des Gerätes angegebenen Temperatureinschränkungen müssen vor und während des Betriebes eingehalten werden.

Warnung

Die Lüftungsschlitze des Gehäuses dürfen während des Betriebes nicht abgedeckt sein.

Die Messeingänge sind für die Messung aus Stromkreisen ausgelegt, die nicht direkt mit dem Versorgungsnetz verbunden sind (CAT I). Die Messeingänge sind für transiente Überspannung bis 800V gegen PE ausgelegt.



AUSSERBETRIEBNAHME

Soll das Gerät außer Betrieb gesetzt werden, so ist die Hilfsenergie allpolig abzuschalten. Das Gerät ist gegen unbeabsichtigten Betrieb zu sichern. Ist das Gerät mit anderen Geräten und / oder Einrichtungen zusammen geschaltet, so sind vor dem Abschalten die Auswirkungen zu bedenken und entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

2.1 Wartung, Instandsetzung, Umrüstung

Die Geräte bedürfen keiner besonderen Wartung. Im Innern des Gerätes sind keine bedienbaren Elemente angebracht, so dass der Anwender das Gerät nicht öffnen darf. Umrüstungen, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen ausschließlich nur von geschulten fach- und sachkundigen Personen durchgeführt werden.

**Warnung**

Beim Öffnen der Geräte oder Entfernen von Abdeckungen und Teilen können berührungsgefährliche, spannungsführende Teile freigelegt werden. Auch können Anschlussstellen spannungsführend sein.

**Achtung**

Beim Öffnen der Geräte können Bauelemente freigelegt werden, die gegen elektrostatische Entladung (ESD) empfindlich sind.

2.2 Reinigung

Das Gehäuse und die Gerätefront können mit einem trockenen, fusselreien Tuch gereinigt werden.

3 Montage

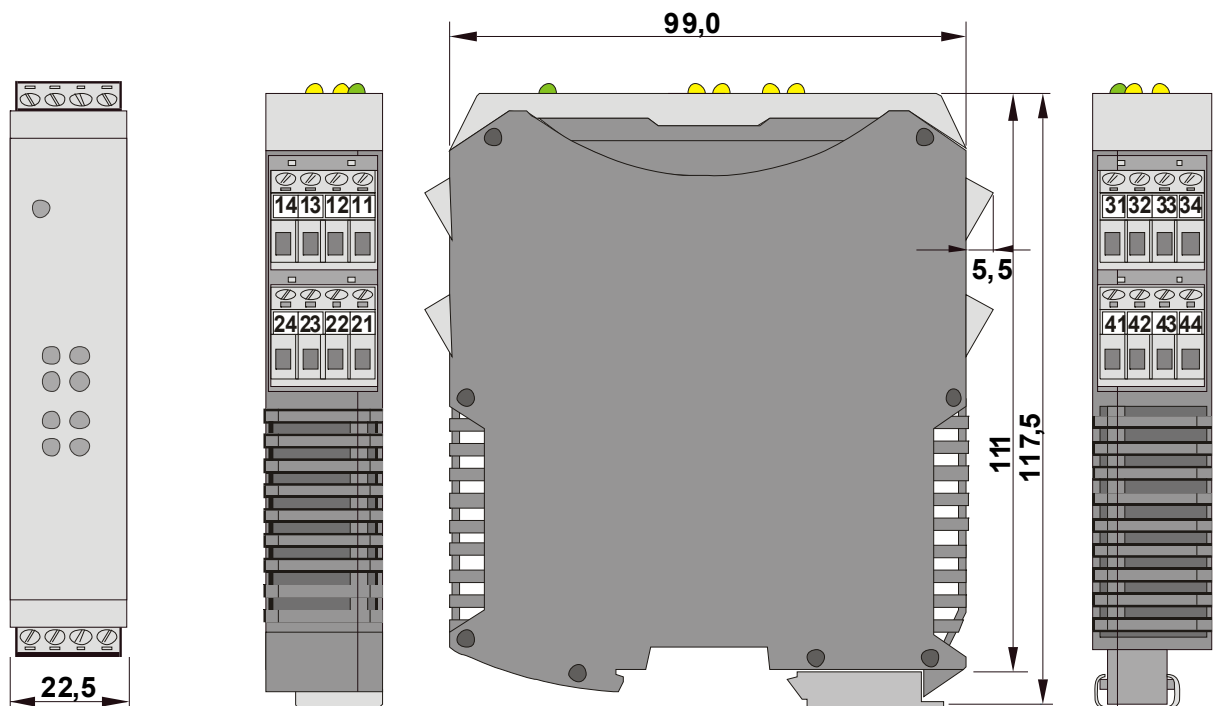


Abb. 3 Abmessungen

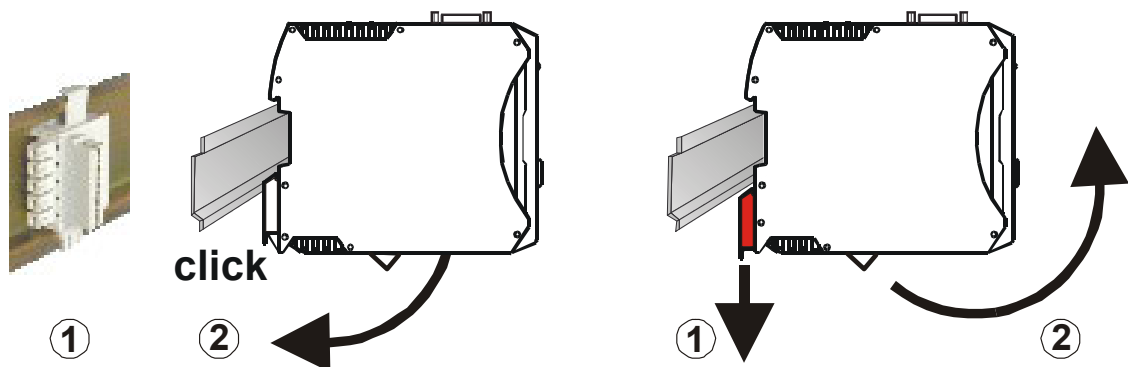


Abb. 4 Montage / Demontage

Das Gerät ist für die senkrechte Montage auf 35 mm - Hutschienen nach EN 50022 vorgesehen. Geräte der HIMOD - Familie können direkt nebeneinander montiert werden. Für die Montage und Demontage sind über und unter dem Gerät mindestens 8 cm Abstand einzuhalten.

Zur Montage ist das Gerät einfach von oben auf die Hutschiene einzuschwenken und hörbar einzurasten. Zur Demontage ist der Fußriegel mit einem Schraubendreher nach unten zu ziehen und das Gerät nach oben herauszuschwenken.

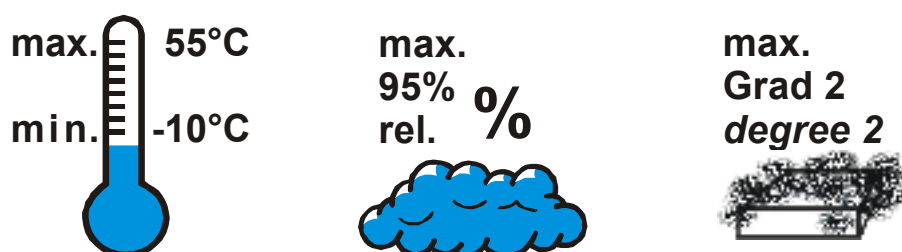


Abb. 5 Umgebungsbedingungen

Der Montageort sollte möglichst frei von Erschütterungen, aggressiven Medien (wie Säuren, Laugen), Flüssigkeiten, Staub oder anderen Schwebstoffen sein.



Das Modul enthält keine wartungspflichtigen Teile und braucht kundenseitig nicht geöffnet zu werden.



Das Gerät darf nur in Umgebungen mit der zugelassenen Schutzart verwendet werden.



Die Lüftungsschlitze des Gehäuses dürfen nicht zugedeckt werden.



In Anlagen, in denen transiente Überspannungen auftreten können, sind die Geräte zum Schutz mit zusätzlichen Überspannungsfilttern oder -begrenzern auszurüsten!



Achtung! Das Gerät enthält ESD-gefährdete Bauteile.



Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise (Abschnitt 2).



Um den Verschmutzungsgrad 2 nach EN 61010-1 zu erhalten, darf das Gerät nicht unter Schützen oder ähnlichen Geräten montiert werden, aus denen leitende Stäube oder Teile herausrieseln könnten.

3.1 Anschlussstecker

Die bis zu vier Geräte-Anschlussklemmen sind steckbar ausgeführt. Sie sind von oben bzw. unten in das Gehäuse einzustecken (hörbares Rasten). Das Lösen der Stecker erfolgt durch Aushebeln mit einem Schraubendreher. Es stehen zwei Typen zur Verfügung:

- Schraubklemmen für Leiterquerschnitte bis 2,5 mm²
- Federzugklemmen für Leiterquerschnitte bis 2,5 mm²



Die Stecker sind nur leistungslos zu betätigen.

Schraubklemmen sind mit einem Anzugsmoment von 0,5 - 0,6Nm anzuziehen.

Bei Federzugklemmen können starre Leiter und flexible Leiter mit Aderendhülse direkt in die Klemmstelle eingeführt werden. Zum Lösen ist der (orange) Hebelöffner zu betätigen.



Berührungsschutz: Nicht angeschlossene Klemmenblöcke sind im Steckplatz zu belassen.

3.2 Frontansicht und Anzeigen

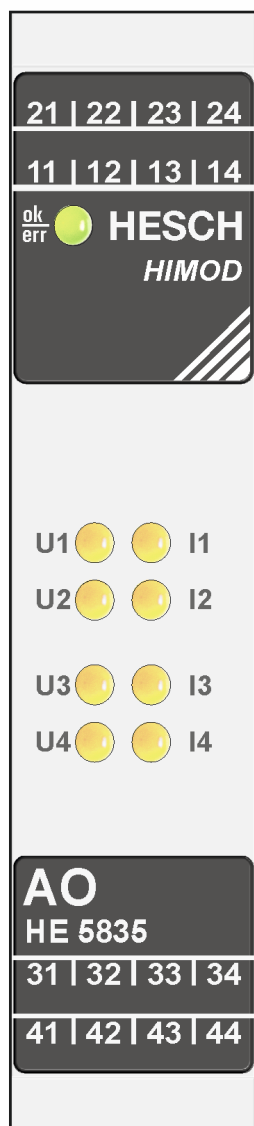


Abb. 6 HE 5835 Frontansicht

LED ok/err Ein grün Blinkt grün Blinkt rot Aus	Modul in Ordnung Konfigurationsfehler Modulfehler Spannungsversorgung unterbrochen
LED U1 – I4 gelb Ein Aus	Ausgang ausgewählt Ausgang nicht ausgewählt

4 Elektrischer Anschluss

4.1 Anschlussbild

Die 4-poligen Geräte Anschlussstecker dienen der Modulfunktion.

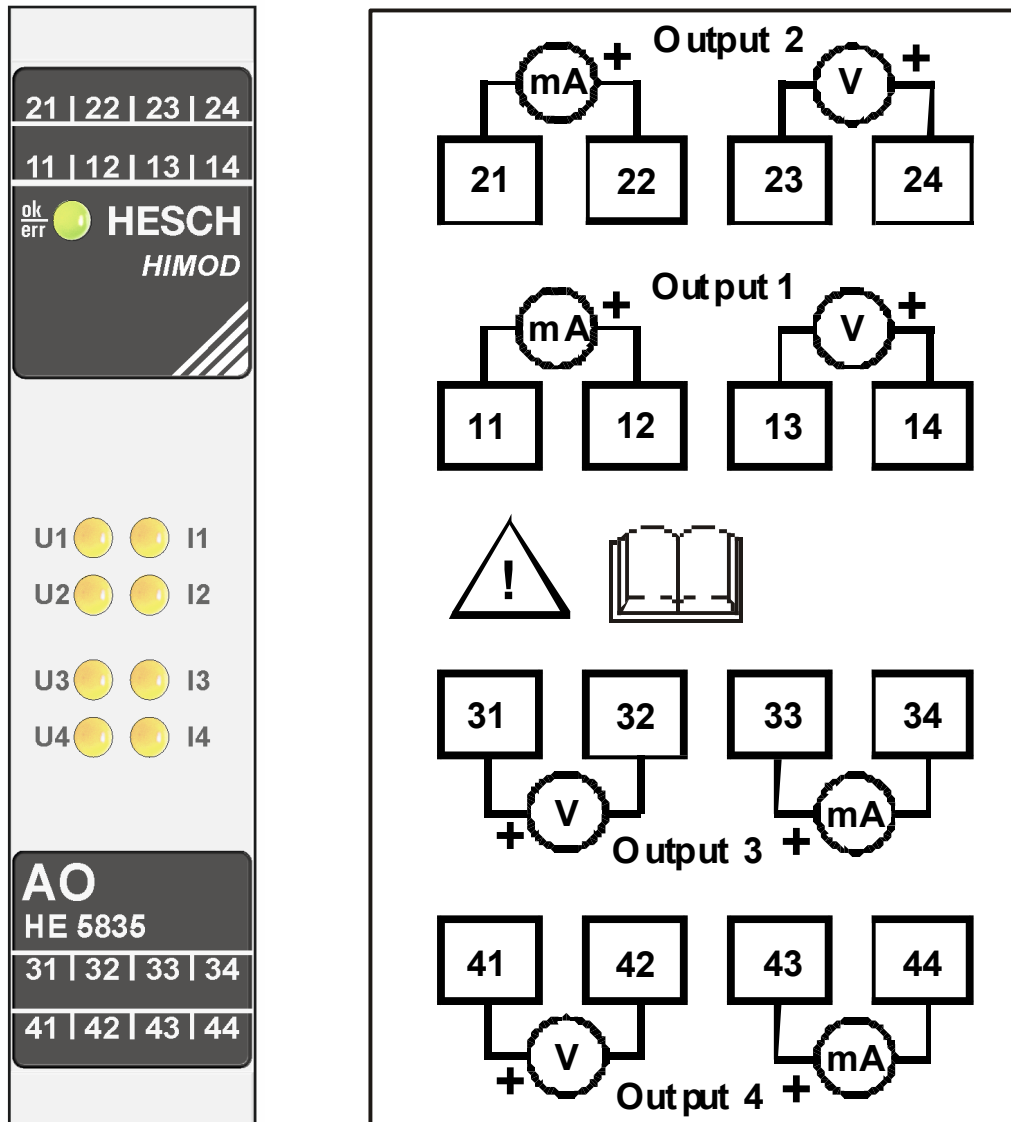


Abb. 7 Frontansicht und Steckerbelegung

Die Steckeranschlüsse sind funktionsrichtig ausgeführt. Ein Stecker von OUT1, OUT2 kann ohne Umverdrahtung auch auf die Anschlüsse von OUT3, IN4 gesteckt werden.



Ein fehlerhafter Anschluss kann zur Zerstörung des Gerätes führen!

5 Funktionsbeschreibung

Das Modul HE 5835 stellt dem HIMOD Buskoppler vier Ausgänge zur Verfügung. Die Funktionen des Moduls werden mit dem Softwaretool 'SmartControl' im Gerät parametrierbar.

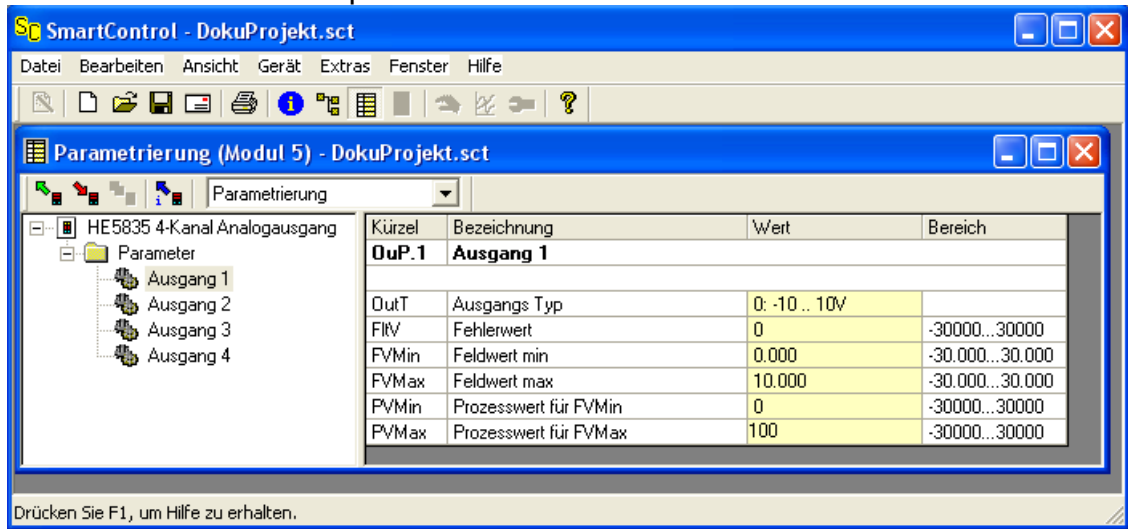


Abb. 8 Bildschirm Parametrierung Modulfunktionen

5.1 Tabelle Parametrierung Modulfunktionen

Kürzel	Bezeichnung	Mod Adr	Wert	Bedeutung	Bereich
OutT	Ausgangs Typ	800	0: -10 .. 10V 1: -20 .. 20 mA	Spannung oder Strom	
FlV	Fehlerwert (Prozesswert)	801	Eingabe im Bereich	Ein Wert, der als sicher gilt	-30000 bis 30000
FVMin	Feldwert min	802	4.000	4 mA	-30.000 bis 30.000
FVMax	Feldwert max	803	20.000	20 mA	-30.000 bis 30.000
PVMin	Prozesswert min	804	0	physikalische Größe	-30000 bis 30000
PVMax	Prozesswert max	805	100	physikalische Größe	-30000 bis 30000

Abb. 9 Tabelle Modulparameter

Die Mod Adressen (HEX) gelten für Kanal 1. Die folgenden Kanäle haben einen Offset von 100 (HEX). Kanal 2: 900 ... Kanal 3: a00 ..

Prozesswertzuordnung

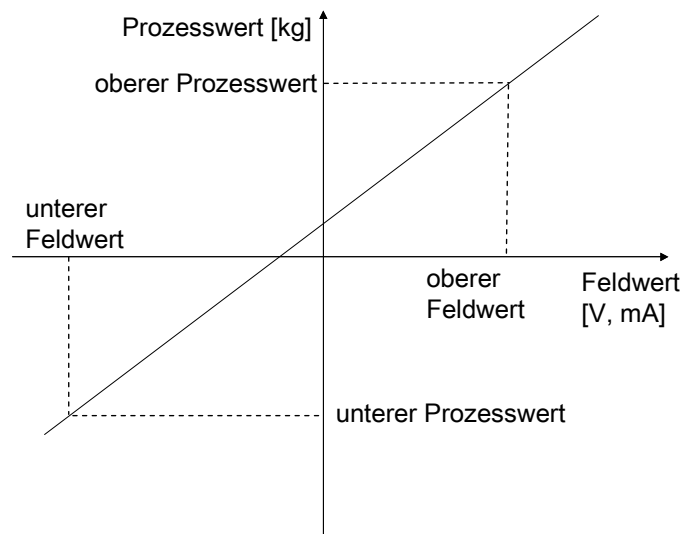


Abb. 10 Grafik Prozesswertzuordnung

Durch 2 Punkte wird eine proportionale Zuordnung von Feldwert und Prozesswert definiert. Der Feldwert ist das elektrische Signal, der Prozesswert ist die repräsentierte physikalische Einheit.

5.1.1 Fehlerbehandlung

Der Parameter 'FehlerVerhalten' legt das Verhalten bei einem Busausfall oder Ausfall eines Eingangs fest, jedoch in Abhängigkeit des auf Geräteebene festgelegten Fehlerwertes für dieses Modul.

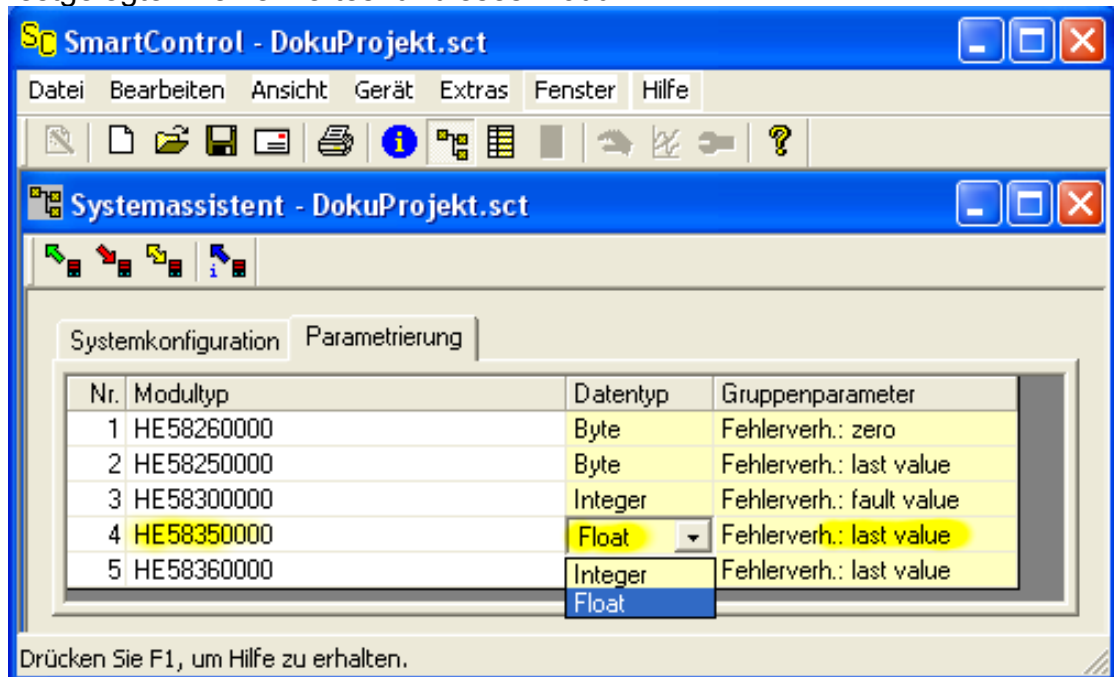


Abb. 11 Bildschirm Parametrierung Fehlerverhalten

Wenn das Fehlerverhalten für das Modul mit **fault value** gewählt wird, gelten die vordefinierten Eingangswerte aus dem Parameter **FitV**.

Mit **last value** wird der letztgültige Wert vor dem Busausfall ausgegeben.

5.1.2 Datentyp

Der Datentyp der ausgegebenen Prozesswerte kann als 'Integer' oder 'Float' gewählt werden. Für analoge Werte mit 12 Bit Auflösung ist die Floating Point Darstellung angemessen, jedoch muss das von den vorgeschalteten Protokollen und Programmen unterstützt werden.

5.2 Bedeutung der Modul-Statusinformation

Der Modulstatus wird im Status Byte abgebildet. Jedes Bit steht für eine Information. Die Bedeutung der einzelnen Bits ist der Tabelle zu entnehmen.

Bit	Bedeutung	Bemerkung
0	Alarm 0 Bit wird gesetzt, wenn ein Analogeingang einen Fehler (Fühlerbruch, Fühlerschluss, Übersteuerung) hat, und der Kanal aktiviert ist.	wird vom Modul übernommen
1	Alarm 1 Bit wird nicht verwendet.	
2	Status 1 Bit wird gesetzt, wenn ein EEPROMfehler erkannt wird.	
3	Wrong Output Value Bit wird gesetzt, wenn ein Outputvalue an einen Ausgangskanal gesendet wird, welcher zur Übersteuerung des DA-Wandlers führt.	
4	Kein Kommunikation mit dem Modul (Modul ist ausgefallen)	wird vom Koppler gesetzt
5	Modul passt nicht zur Konfiguration	
6	Reserve	
7	Reserve	

6 SmartControl – Engineering Tool

Das Engineeringtool 'SmartTool' parametrieren die Funktionsmodule eines HIMOD® Gerätes und konfiguriert das System des Gerätes. Die physikalische Verbindung wird von einem PC mit RS232 Schnittstelle und einer speziellen Leitung an der Frontschnittstelle 'SmartPort' am Feldbus-Koppelmodul hergestellt:

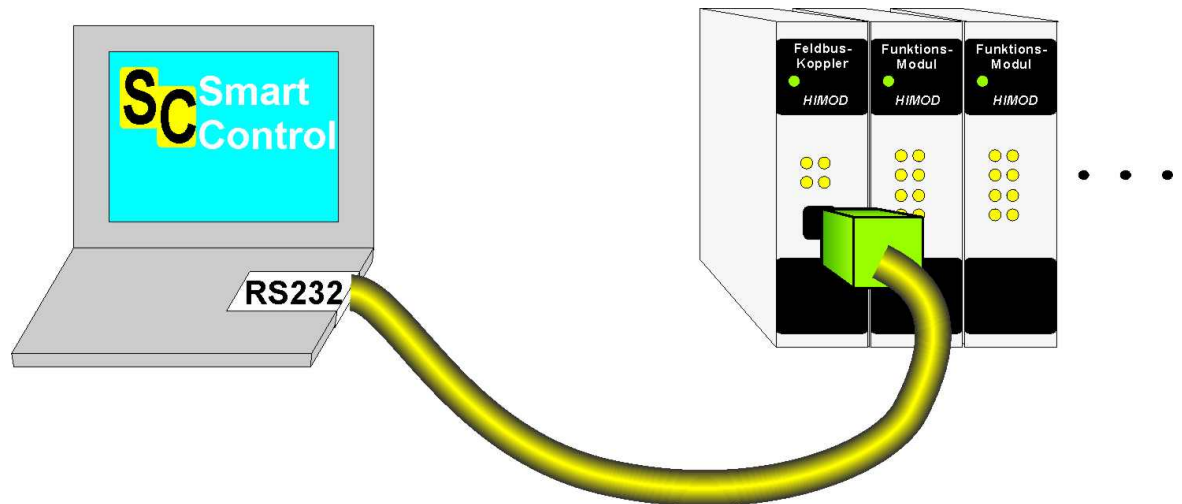


Abb. 12 Anschluss 'SmartControl'

6.1 Bestellnummern SmartControl Komponenten

SmartControlExpert Software	58510000
HIMOD Programmieradapter	58511000

6.2 Funktionalität der 'SmartControl' Software

- Einstellung der Parameter und Konfigurationsparameter
- Download: Übertragen eines Engineerings zum Modul
- Online-Modus / Visualisierung
- Basisdiagnosefunktion
- Datei, Parametrierung speichern
- Druckenfunktion
- Onlinedokumentation / Hilfe
- Datenerfassung und Trendaufzeichnung
- Netzwerk- / Mehrfachlizenz
- Assistentenfunktion

7 Technische Daten

7.1 Modulfunktion

Modultyp:	Analoges Ausgangs-Modul für HIMOD Systeme, 4 x Analog Output, Spannung oder Strom frei wählbar	
Ausgänge:	Spannungsausgang	-10 ... +10 V
	Stromausgang	-20 ... +20 mA
Wandlerauflösung:	12 Bit	
Eingangsimpedanz:	Spannungsausgang	$R_i > 1 \text{ k}\Omega$
	Stromausgang	Bürde $< 50 \Omega$
Zykluszeit:	160 ms	
Temperatureinfluss:	$\leq 0,1 \%$	
Fail-Safe:	Das Verhalten bei Busausfall ist für jeden Ausgang einstellbar	
Anzeigen:	1 LED grün/rot	Modulfunktion und Konfiguration
	8 LED gelb	Ausgangsstatus (4x Strom, 4x Spannung)

7.2 Umgebungsbedingungen

Umgebungstemperatur:	Betrieb: -10 .. 55°C Lagerung: -25 .. 60°C Transport: -25 .. 85°C	
Feuchtigkeit:	KUF DIN 40040, max $\leq 95\%$ rel. Feuchte 75% rel. Feuchte im Jahresmittel, keine Betauung	
Eisbildung:	Nicht erlaubt	
Luftdruck:	Betrieb und Lagerung: 80 kPa bis 106 kPa Transport: 70 kPa bis 106 kPa	
Potentialtrennung:	Die Bereiche Versorgungsspannung, Feldbus, Logik und Ausgänge sind jeweils voneinander galvanisch sicher getrennt nach EN 61010-1: Arbeitsspannung: 300 V Überspannungskategorie II Verschmutzungsgrad 2 Jeweils zwei Ausgänge liegen in einer Gruppe auf gemeinsamen Potential.	
Erschütterung:	nach EN 60068-2-6, sinusförmige Schwingungen Belastung: 5g, 2 h je Raumrichtung	
Stoß:	nach EN 60068-2-27	

Belastung: 25g über 11 ms, halbe Sinuswelle

EMV: Emission: DIN EN 61000-6-3
Immission: DIN EN 61000-6-2

Schutzart: Gehäusefront: IP 20
Gehäuse: IP 20
Anschlüsse: IP 20

7.3 Montage und Anschluss

Montage: auf 35mm Hutschienen nach EN 50022
Verriegelung über Metallfußriegel
Gebrauchslage: senkrecht

Gehäuse: Werkstoff: Polyamid PA 6.6
Brennbarkeitsklasse: V0 (UL 94)
Abmessungen: 22,5 x 99 x 117,5 mm (B x H x T)
Gewicht: 125 g

Anschlussstechnik: Anschlussstecker, steckbar alternativ bestellbar:
Schraubklemmen für Leiterquerschnitte von 0,2 bis 2,5mm² (AWG 24–12)
Feder-Klemmen für Leiterquerschnitte von 0,2 bis 2,5mm² (AWG 24–12)

Anschluss Versorgung und Kommunikations-Bus durch T-Bus Stecker in der Tragschiene montiert.
Stromaufnahme 7,5V: 55 mA
Stromaufnahme 24V: 320 mA

Technische Änderungen vorbehalten